



Wozu Regeln?

- „Ihr müsst immer nur hinter mir segeln!“

Aber das ist ja auch schon eine Regel – und für die meisten Teilnehmer einer Regatta eine recht ungünstige.

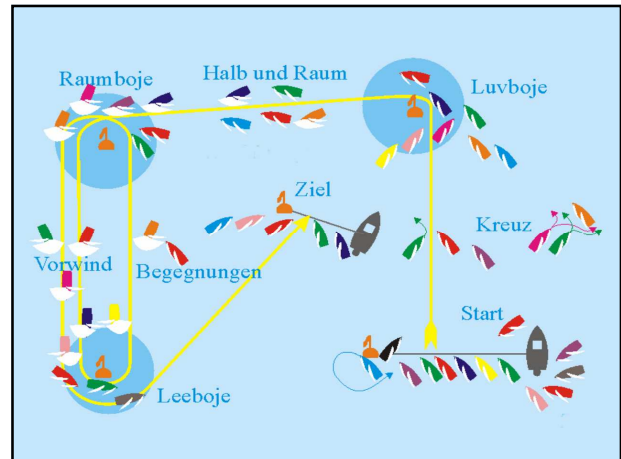
- Zwei Ziele:
 - Definition der Rechte und Pflichten
 - Taktische Nutzung der Regeln

2

Regelwerk

- **Wird von der ISAF (International Sailing Association Federation) alle 4 Jahre überarbeitet und von den nationalen Segelverbänden übernommen**
 - Teil 1 Allgemeine Regeln
 - Teil 2 Begegnungen
 - Teil 3 Durchführen von Regatten
 - Teil 4 Weitere Anforderungen bei Regatten
 - Teil 5 Proteste usw.
 - Teil 6 Teilnahme, Qualifikation
 - Teil 7 Organisation
 - Anhänge

3



Allgemeine Regeln

- Hilfeleistung bei Gefahr
 - und eigene Ausrüstung zur Gefahrenabwehr
- Fairness
- Anerkennung der Regeln
- Eigenverantwortlichkeit
- Keine unerlaubten Mittel
- Keine besonderen Rechte gegenüber nicht an einer Regatta teilnehmenden Booten

Bei unklaren Situationen: Kommunikation

5

Wind von entgegengesetzter Seite

- Boot mit Wind von Backbord weicht aus
- Boot mit Wind von Steuerbord hat Wegrecht

Kreuz

Vorwind

Wind von gleicher Seite

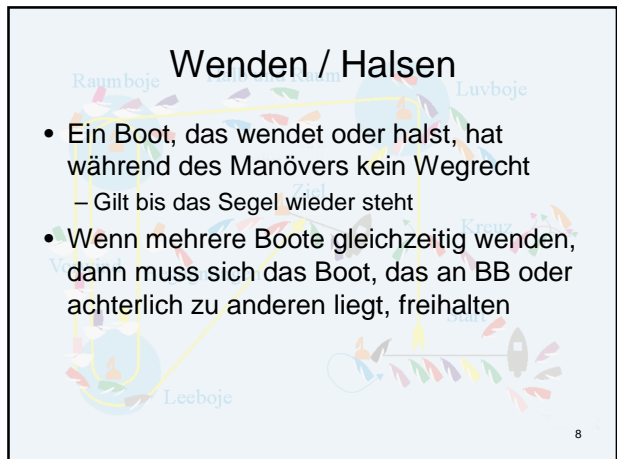
- Luvboot muss sich freihalten
- Leeboot hat Wegrecht
- Ein klar achterlich segelndes Boot hat sich freizuhalten



7

Wenden / Halsen

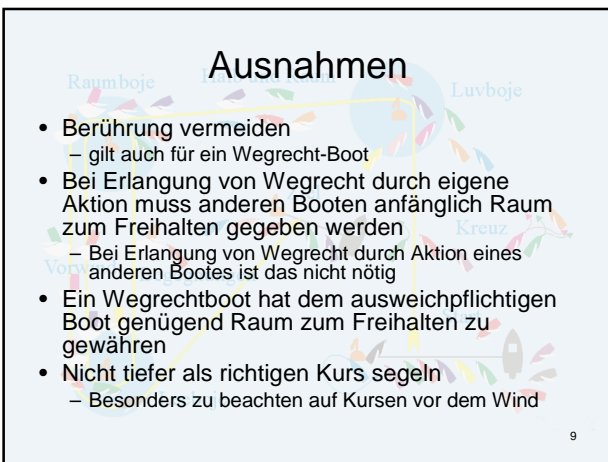
- Ein Boot, das wendet oder halst, hat während des Manövers kein Wegrecht
 - Gilt bis das Segel wieder steht
- Wenn mehrere Boote gleichzeitig wenden, dann muss sich das Boot, das an BB oder achterlich zu anderen liegt, freihalten



8

Ausnahmen

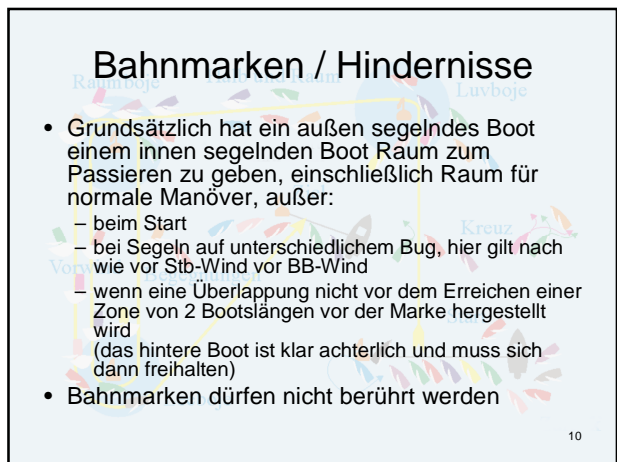
- Berührung vermeiden
 - gilt auch für ein Wegrecht-Boot
- Bei Erlangung von Wegrecht durch eigene Aktion muss anderen Booten anfänglich Raum zum Freihalten gegeben werden
 - Bei Erlangung von Wegrecht durch Aktion eines anderen Bootes ist das nicht nötig
- Ein Wegrechtboot hat dem ausweichpflichtigen Boot genügend Raum zum Freihalten zu gewähren
- Nicht tiefer als richtigen Kurs segeln
 - Besonders zu beachten auf Kursen vor dem Wind



9

Bahnmarken / Hindernisse

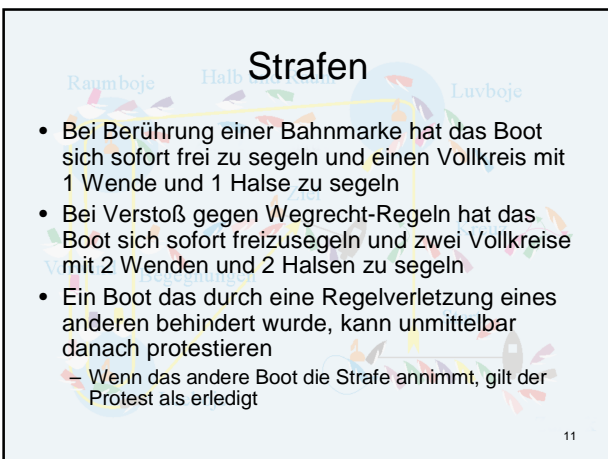
- Grundsätzlich hat ein außen segelndes Boot einem innen segelnden Boot Raum zum Passieren zu geben, einschließlich Raum für normale Manöver, außer:
 - beim Start
 - bei Segeln auf unterschiedlichem Bug, hier gilt nach wie vor Stb-Wind vor BB-Wind
 - wenn eine Überlappung nicht vor dem Erreichen einer Zone von 2 Bootslängen vor der Marke hergestellt wird (das hintere Boot ist klar achterlich und muss sich dann freihalten)
- Bahnmarken dürfen nicht berührt werden



10

Strafen

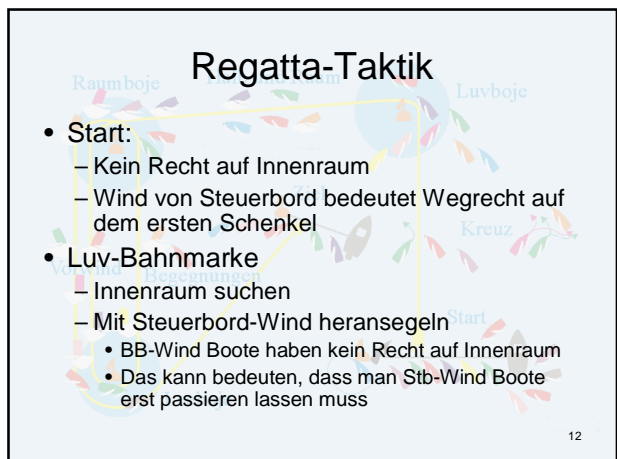
- Bei Berührung einer Bahnmarke hat das Boot sich sofort frei zu segeln und einen Vollkreis mit 1 Wende und 1 Halse zu segeln
- Bei Verstoß gegen Wegrecht-Regeln hat das Boot sich sofort freizusegeln und zwei Vollkreise mit 2 Wendungen und 2 Halsen zu segeln
- Ein Boot das durch eine Regelverletzung eines anderen behindert wurde, kann unmittelbar danach protestieren
 - Wenn das andere Boot die Strafe annimmt, gilt der Protest als erledigt



11

Regatta-Taktik

- Start:
 - Kein Recht auf Innenraum
 - Wind von Steuerbord bedeutet Wegrecht auf dem ersten Schenkel
- Luv-Bahnmarke
 - Innenraum suchen
 - Mit Steuerbord-Wind herans segeln
 - BB-Wind Boote haben kein Recht auf Innenraum
 - Das kann bedeuten, dass man Stb-Wind Boote erst passieren lassen muss



12